



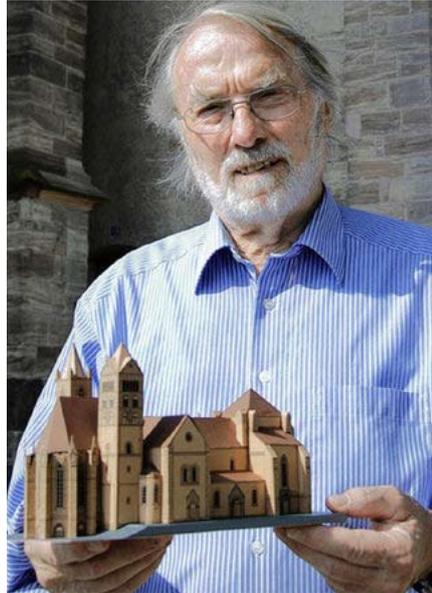
Was rund um das Münster geschah

Eine Geschenkidee:

Das Münster als Kartonmodell

Viele zielstrebige Bastler wie ihn gibt es wohl nicht: Der in Volgelsheim wohnhafte, 79 Jahre alte und gebürtige Stuttgarter Kurt Fehling hat in über 120 Arbeitsstunden ein Kartonmodell des Breisacher Münsters entworfen (Bild rechts). Rund 25 mal 30 Zentimeter groß ist das maßstäbliche Kunstwerk. Es besteht aus bedruckten Bastelbögen, zu denen es eine ausführliche Anleitung gibt.

Die Kartonmodelle des Breisacher Münsters sind für 12 Euro in der Breisach-Touristik und in der Neutor-Buchhandlung in Breisach erhältlich. Der Münsterbauverein empfiehlt die Idee als Geschenk zu Weihnachten. (Foto: Jochen Voigt)



Die Stadt gewährte Zuschuss zur Münsterrenovierung

Die katholische Kirchengemeinde St. Stephan erhielt von der Stadt Breisach für die Renovierung des Münsters einen weiteren Zuschuss in Höhe von 110 000 Euro. Dies beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung am 15. Mai.

Die Stadtverwaltung hatte von der kirchlichen Verrechnungsstelle die Abrechnungen für den 6. und 7. Bauabschnitt der Außenrenovierung des Gotteshauses erhalten. Freiburg verband damit die Bitte, einen Zuschuss zu gewähren. Der 6. Bauabschnitt hatte rund 919 000 Euro und der abschließende 7. Bauabschnitt 193 000 Euro gekostet.

Das Pfarrhaus wurde umgebaut

Wohl kaum haben Menschen in Breisach so lange in einer solchen Rohbausituation hausen müssen wie Pfarrer Bauer und Frau Gredler seit Bauers Berufung nach Breisach. Eine schon immer unbefriedigende Einteilung des privaten und pfarramtlichen Teils des Pfarrhauses, feuchte Wände und statische Probleme des alten Gebäudes, das schon Pfarrer P. Rosmann (1776 - 1853) bewohnte, machten eine umfangreiche Sanierung notwendig. Sie dauerte fast ein Jahr. Am Pfarrfest (7. Oktober) lud Pfarrer Bauer die Gemeinde zu einer Besichtigung es gelungenen Werks ein.

Blick auf das Pfarrhaus vom Münstergerüst aus.

Caritas-Sammlung begann in Breisach

Zur zentralen Eröffnung der Caritas-Sammlung 2012 in der Erzdiözese Freiburg fand am Sonntag, 23. September im Breisacher Münster ein Festgottesdienst statt. Er wurde von Diözesan-Caritasdirektor Monsignore Bernhard Appel zelebriert. »Hier und jetzt helfen« – unter diesem Leitwort stand die Haus- und Straßensammlung der Caritas vom 22. bis 30. September in Baden-Württemberg. Im Anschluss an den Festgottesdienst luden die Organisatoren auf dem Münsterplatz zu einem Empfang ein, bei dem der Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald einen Einblick in seine Arbeit gab.



Neue Münster-Außenbeleuchtung

Wer sich abends Breisach nähert, kann nicht fehlgehen: Von weitem sieht man das angestrahlte Münster. Etwa 20 Jahre lang haben diesen Dienst Natriumdampflampen übernommen. Sie verbrauchten allerdings viel Energie und leuchteten das Münster zuletzt nicht mehr optimal aus. Der Energieversorger Badenova hat nun im Juli 2012 die alten Lampen gegen moderne Strahler ausgetauscht. »Durch die neuen Metallhalogendampf-Strahler reduzieren sich die jährlichen Energiekosten um 30 Prozent«, sagte Bürgermeister Oliver Rein, als er zusammen mit Badenova-Vorstand Mathias Nikolay, Pfarrer Werner Bauer und PGR-Rätin Karolina Allgauer die Münsterbeleuchtung symbolisch in Betrieb nahm.

Pfarrer Werner Bauer dankte der Stadt und Badenova für ihre Unterstützung. »Das klarere weiße Licht wirkt auf den Brautönen unseres Münsters warm«, meinte er. Die Farben, Schattierungen und einzelnen Steinarten kämen nun besser zur Geltung.



Den Narren mit 1000 Euro unter die Arme gegriffen

Das Pfarrfest am 7. Oktober rings ums Münster nutzte der Pfarrgemeinderat der Münsterpfarre zu einer Dankbezeugung ganz besonderer Art. Vorsitzender Martin Hau überreichte Wilfried Meyer und Andreas Dewaldt von der Breisacher Narrenzunft einen Scheck über 1000 Euro. Man habe von dem Schaden gehört, sagte er, der dem Verein beim Brand seines Materiallagers entstanden sei. Die Pfarrei freue sich, mit dem Scheck zur Bewältigung des Problems beitragen zu können. Immer noch denke man zurück an den großzügigen Beitrag, den die Breisacher Narrenzunft für die Renovierung des Stephansmünsters 2006 geleistet hat. (Bild: Narrenzunft Breisach)